

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

6 (9.1.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-492930](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-492930)

Feverisches Wochenblatt.

Erstausgabe täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen an. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neuft der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copypresse oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 16 S.
Druck und Verlag von C. R. Meitner & Söhne in Jever.

Feverländische Nachrichten.

No. 6.

Dienstag den 9. Januar 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Privateigentum auf See.

Professor Dr. Jörn, bekanntlich einer der deutschen Vertreter auf der Haager Konferenz, erinnert in der Deutschen Rundschau daran, daß auf der Haager Konferenz die amerikanische Delegation den Antrag gestellt hatte, das Privateigentum aller Bürger mit Ausnahme der Kriegskontingente zur See frei von der Wegnahme durch Kriegsschiffe zu erklären. Die Vorschrift solle nicht einschließen die Unverletzlichkeit der Schiffe, die den Versuch machen, eine Blockade zu durchbrechen, und ihrer Ladung. Man einigte sich gegenüber diesem Antrage auf eine spätere Konferenz. Es bestand geringe Lust für Inangriffnahme dieses Problems. Während bisher England allen diesen Versuchen widersprochen hatte, war es nunmehr Frankreich, unterstützt von Russland, das sich der Beratung widersetzte. Die drei genannten Großmächte enthielten sich überhaupt der Abstimmung. Offene und energische Unterstützung für ihre Anregung fand die Nordamerikanische Union nur bei Holland. Auch Deutschland war der Aufrollung des Problems abgeneigt.

Friedensvermittler in Sicht.

Brüssel, 6. Jan. Die Petition der Friedensliga an den Präsidenten Mac Kinley, wodurch derselbe ersucht werden soll, die Initiative zur Friedensvermittlung zu ergreifen, ist bereits mit zahllosen Unterschriften bedeckt. Alle Gesellschaftskreise nehmen an der Bewegung teil. Die Friedensliga hofft, bis Mittwoch eine halbe Million Unterschriften aufzubringen. Die hiesige amerikanische Gesandtschaft weiß nicht, ob Präsident Mac Kinley angefragt der Bewegung eine Intervention übernehmen wird, da ein derartiger Schritt des Präsidenten vorher im Ministerrat besprochen und beschlossen werden muß, doch hält die Gesandtschaft die Petition nicht für aussichtslos.

Korrespondenzen.

Jever, 8. Januar. Vorgestern fand im Hotel zum Erbgroßherzog die Begründung einer Spar- und Darlehnskasse, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, für die Gemeinden Jever, Westrum-Wiefels statt. Die Zahl der Genossen beträgt zur Zeit 42. Der Gesamtbeitrag, den Anleihen der Genossenschaft und Spareinlagen bei derselben nicht überschreiten sollen, wurde auf 100 000 M. festgesetzt. Bei Kreditvermehrung an Genossen soll der Höchstbetrag 5000 M. nicht überschreiten, insofern der Vorstand selbständig nur 2000 M. darleihen, der Rest von 3000 M. nur mit Genehmigung des Aufsichtsrats. An Zinsen sollen bis auf weitere Bestimmung berechnet werden: für Spareinlagen 4 1/2 Prozent, für Darlehen 3 1/2 Prozent fürs Jahr. Die Kasse eröffnet ihren Betrieb am 1. Februar d. J. Bis dahin noch eintretende Genossen zahlen 50 Pf. Eintrittsgeld, später Eintretende haben 1 M. zu entrichten. Die Genossenschaft tritt der Landes-Genossenschaftsliste, eingetr. Gen. m. beschr. Haftung, zu Oldenburg als Mitglied bei. Die einzelnen Kassen haften der Landesgenossenschaft mit je 2500 M.

Jever, 7. Jan. In der am 6. d. M. abgehaltenen Sitzung der Kommission des Schützenvereins wurde u. a. beschlossen, den diesjährigen Schützenkönigsball am 18. d. M. im Schützenhofe und das Schützenfest in der Zeit vom 25. bis zum 29. Juli abzuhalten.

Jever, 8. Jan. Das Gaspisfest unseres Landmanns Rudolf Christians im Hoftheater zu Oldenburg findet wie folgt statt: Sonntag den 14. Jan.: Hamlet. — Dienstag den 16. Jan.: Galvotto. — Mittwoch den 17. Jan. Nachmittags-Vorstellung zum Besten des Marien-Denkmal in Jever: Hamlet. — Donnerstag den 18. Jan.: Die goldene Eva. Herr Christians, der zu den hervorragendsten Stützen des königlichen Schauspielhauses in Berlin gehört, dürfte in

seiner engeren Heimat doppelter Sympathie begegnen und ist daher ein großer Erfolg seines Auftretens zu erwarten.
Hooftiel, 7. Januar. Die nächste Monatsversammlung des hiesigen Kriegervereins findet am Sonntag den 14. Januar abends 6 Uhr im Vereinslokal (S. Wilken) statt. Tagesordnung ist: 1. Aufnahme neuer Mitglieder, 2. Endgültige Beratung über die Kaiser-Geburtstagsfeier, 3. Verschiedenes. — An Stelle des von hier zum 1. Februar nach Lemwerder verlegten Grenzaufsehers Herrn G. Eilers wird am 1. März der Quartiermeister der 5. Escadron des Oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19 Herr Bartowski als Grenzaufseher auf Probe nach hier versetzt.

Neumede, 7. Jan. Heute fand im Lokale des Herrn Hillmer hies. eine Generalversammlung der Vereinigung zur Unterstützung bei Sterbefällen statt. Unter günstigen Bedingungen stellt der Verein den Mitgliedern im Falle des Ablebens unentgeltlich ein Trägerschiff und zahlt den Hinterbliebenen ein Sterbegeld von 75 Mark bar. Das Eintrittsgeld beträgt bis 35 Jahre 75 Pf., vom 35. bis 45. Jahre 1,50 M., bei einem viertel-jährigen Beiträge von 50 Pf. In der heutigen Generalversammlung wurden zunächst drei neue Mitglieder aufgenommen. Darauf erstattete der Kassierer den Bericht über die Kassenverhältnisse. Die Kasse hatte mit Einschluß des Kassenbestandes vom vorigen Jahre eine Einnahme von 810,25 M., eine Ausgabe von 328,75 M. Somit schließt das Geschäftsjahr mit einem Kassenbestand von 481,50 M. Die Mitgliederzahl ist im letzten Jahre von 205 auf 256 gestiegen; also ist ein Zuwachs von 51 Mitgliedern zu verzeichnen. Dabei ist bemerkenswert, daß kein einziges Mitglied ausgetreten ist. Sterbefälle kamen 3 vor. Dem Kassierer wurde Decharge erteilt. Darauf wurde der gesamte Vorstand per Akklamation wiedergewählt.

Bant, 7. Jan. Im Jade-Emis-Kanal wurde gestern die schon stark verweirte Leiche des seit mehreren Wochen verschwundenen Handlangers Bachelt aufgefunden. Die Leiche trug am Schädel schwere Verletzungen. Man nimmt deshalb an, daß es sich um einen Totschlag handelt. Es ist aber auch möglich, daß der Leichnam von der Schraube eines Dampfers getroffen worden ist und die Verletzungen daher rühren. Die Leiche ist gestern obduziert worden. Ueber das Ergebnis der Obduktion verlautet noch nichts. — Der Bantener Kriegerverein hielt gestern eine gutbesuchte Versammlung ab. Es wurde beschlossen, daß hinfür jedes Mitglied bei den Vereinsfestlichkeiten 30 Pf. zu zahlen habe. Dann berichteten die Revisoren über das verlossene Vereinsjahr. Es betrug die Gesamteinnahme 1194,84 M., die Ausgabe 709,18 M., so daß ein Kassenbestand von 485,66 Mark verblieb. Aufgenommen wurden 3, ausgetreten sind 2 Kameraden. Aus Anlaß der Jahrsrückende wurde zum Schluß eine gemüthliche Feier veranstaltet.

Neubremsen, 7. Jan. Der Verein der Bureauangestellten von Bant-Wilhelmshaven beschloß in seiner gestrigen Monatsversammlung, einen Lehrcursus in der Stenographie nach dem System Stolze-Schrey einzurichten. Ferner wurde die Gründung einer Bibliothek beschlossen, zu welchem Zwecke der Monatsbeitrag von 25 auf 50 Pf. erhöht wurde.

* Oldenburg, 6. Januar. Zu der Angelegenheit Calberla wird dem R. f. St. u. L. in einer Zuschrift u. a. mitgeteilt, in welcher Weise Calberla das Vertrauen, das ihm von allen Seiten entgegengebracht wurde, mißbrauchte. Der Vändertempel in Dierenburg, jetzt einer früheren hiesigen Bankfirma gehörig, wurde an mehrere Personen auf Kanon (Grundzins) vergeben. Diese haben sich dann unter der Bedingung, eine gewisse Summe jährlich abzugeben, und, wenn die ersten 500 M. angezahlt seien, die auf dem Lande erbauten Häuser auf ihren Namen übertragen zu setzen, dort angesiedelt. Calberla, der das Geld in Empfang nahm, sollte die Umschreibung resp. Auflassung veranlassen. Er hat auch von mehreren Erbpächtern Gelder im Betrage von 500, 1000 Mark u. empfangen und diesen auf Anfragen mitgeteilt, daß die Eintragung in das Grundbuch geschehen sei, was ihm leider geglaubt ist; in Wirklichkeit ist die Eintragung nicht erfolgt, und die Leute sind ihr sauer erworbenes Geld

los. Die Landeigentümerin hat den Grundpächtern nun die Alternative gestellt, entweder zu zahlen oder ihre Häuser abzubauen.

* Oldenburg, 7. Jan. Die Großherzogl. Theaterintendantz beabsichtigt, am 13. Februar in den gesamten Räumen des Theaters zum ersten Male einen Subscriptionsball zu veranstalten. Der Ertrag ist für die Pensionskasse des Theaters bestimmt.

* Wesloly, 5. Jan. In nicht geringen Schreden wurden wir hier gestern durch ein Feuer veretzt, das am Vormittag gegen 12 Uhr in dem Hause des Landmanns Herrn Dieblich Schröder ausgebrochen war. Erst als die hellen Flammen zum Dache herausgeschlugen, wurde man auf das Feuer aufmerksam. Die ganze Nachbarschaft eilte zur Hilfe herbei, doch gelang es nicht, das Wohnhaus zu retten, es brannte bis auf den Grund nieder; das Vieh wurde bis auf ein Kalb gerettet. (S.-A.)

* Emden, 5. Jan. Wie hier bekannt wird, steht der Minister der öffentlichen Arbeiten dem Umbau der ostfriesischen Küstenbahn (Selundarbahn) auf der Strecke Emden-Norden in eine Rollbahn neuerdings wohlwollend gegenüber. Von der früheren Forderung, wonach die Kreise die Grunderwerbskosten tragen sollten, ist dem Vernehmen nach Abstand genommen worden. — Die Kabelstation Horta, Insel Fayal, Azoren, wird ausschließlich mit deutschen Beamten besetzt werden. Der Telegraphensekretär Rühmkorf von hier erhält die Vorkaufsrechte, ferner werden dieses Frühjahr nach der neuen Station abreisen: der Obertelegraphenassistent Ulbo Bakker, Telegraphenassistent Wisser II, Gemtes, Postassistent Winterberg, der Rot, Scheider, Bläser, Janßen, Hummerich und der Telegraphenmechaniker Herzog — im ganzen elf Beamte — sämtlich aus Emden. Die Genannten werden vom Reichspostamt für drei Jahre beurlaubt; während der Dienstreise in Horta stehen dieselben im Dienste der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft in Köln. Letztere errichtete in Horta die erforderlichen Dienst- und Wohnräume.

Gerichtszeitung.

Berlin, 6. Jan. Vor der vierten Strafkammer des königlichen Landgerichts I Berlin hatten sich der Rittersgutsbesitzer Graf Walther v. Pückler und der Redakteur der Staatsbürgerzeitung, Johannes Wiberger, wegen Anreizung zu Gewaltthätigkeiten in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise zu verantworten.

Es handelte sich um eine Versammlung des Deutschen Antisemitenbundes, in welcher der Angeklagte Graf Pückler eine antisemitische Rede über „die deutschen Banken und die Börsen“ hielt. Der Text der Rede war in der Staatsb.-Zeitung abgedruckt worden.

Der Gerichtshof erkannte auf kostenlose Freisprechung beider Angeklagten. Einzelne Sätze der Graf Pücklerschen Rede, so bemerkte der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Weimann, berechneten allerdings zu dem Schluß, der Angeklagte habe zu Gewaltthätigkeiten gegen die Juden anzureizen wollen. Es liegt aber kein zwingender Grund vor, einzelne Sätze aus der Rede herauszureißen. Betrachtet man aber die Rede als Ganzes, dann kommt man zu dem Schluß, daß Graf Pückler nicht zu Gewaltthätigkeiten, sondern nur zu einem energischen Kampf gegen die Juden anzureizen wollte. Dies ist aber nicht strafbar.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

Berlin, 7. Jan. Der Reichspostdampfer Kanaler ist mit den in Hamburg geladenen Materialien des Roten Kreuzes fahrplanmäßig am 3. d. M. nachts von Neapel nach Port Said weitergefahren. Derselbe war in Neapel in seiner Weise beladung worden, insbesondere hatte auch zwischen dem Kapitän und dem englischen Konsul kein Verkehr stattgefunden.

Hamburg, 7. Jan. Nach einem bei der Deutschen Ostafrika-Linie eingegangenen Telegramme aus Aden ist der Postdampfer General freigegeben. Derselbe ist mit Uebernahme von Ladung beschäftigt und hofft Mittwoch seefahr zu sein.

Die Maul- und Klauenseuche ist unter dem Viehbestande des Landwirts Reinhard Becker in Friedrich-Augustengroden (Gemeinde Lettens) erloschen und der Amtsbezirk Zeber dadurch von dieser Seuche wieder frei geworden.

Amt Zeber, 1900 Januar 6.
J. B.: Meyer.

3. Gemäßheit des Artikels 5 Abt. 2 des Gesetzes vom 7. April 1897, betreffend Abänderung des Eigentums-erwerbsgesetzes vom 3. April 1876, wird hiermit bekannt gemacht, daß für den Bezirk des Amtsgerichts Zeber die auf den Grundstücken ruhenden Domainengesälle in die Grundbücher sämtlich im vergangenen Jahre eingetragen bzw. vorgemerkt worden sind.

Zeber, 1900 Januar 2.
Großherzogliches Amtsgericht.
Abrahams.

Chemik.

Das Amtsgericht erfucht um Nachrichten über den Aufenthaltsort des Maurergesellen Paul Apelt, zuletzt zu Bant, Peterstraße 7, wohnhaft.

— C. 471—474/98. —
Zeber, 1900 Januar 4.
Großherzogliches Amtsgericht Abt. III.
Weber.

Um Mitteilung des Aufenthaltsortes des Arbeiters Heinrich Wilhelm Schmidt, geb. 18. Oktober 1878 in Tossenberch, zuletzt in Schaumbek wohnhaft, gegen den eine Geldstrafe bezutreiben ist, wird erfucht.

— C. 246—247/99. —
Zeber, 1899 Dezember 31.
Großherzogliches Amtsgericht Abt. II.
J. B.: Weber.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers A. R. Gills in Zeber ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf den 2. Februar 1900 vormittags 10 Uhr vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hie selbst bestimmt.

Zeber, den 4. Januar 1900.
Meyerholz,
Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Gemeindefache.

Die Eingeseffenen der hiesigen Gemeinde werden hierdurch aufgefordert, die in ihrer Haushaltung gehaltenen Hunde bis zum 1. Februar d. J. bei dem Gemeinderrechnungsführer Junken zur Versteuerung anzumelden.

Westrum, 1900 Januar 5.
L. J. de Furken.

Answärtige Behörde.

Fäkalienabfuhr in Wilhelmshaven.

Die Abfuhr der Fäkalien ist vom 1. April 1900 an zu vergeben entweder an einen Unternehmer für das ganze Stadtgebiet oder an mehrere Unternehmer geteilt.

Unternehmer, die Angebote zu machen beabsichtigen, wollen sich mit uns alsbald in Verbindung setzen.

Wilhelmshaven, den 6. Jan. 1900.
Der Magistrat.
Dr. Ziegner-Gnächtel.

Privat-Bekanntmachungen.

Die neue Oldenburgische Gefinde-Ordnung,

Preis 80 Pfg.
Buchhandlung C. L. Wittker & Söhne.
Einige fette Schweine, ca 450 Pfd. schwer, sowie auch leichtere, habe billig abzugeben.

Johannes Weiner.
Schmacks bei Gageln gen.
Ein Gebratz und ein fast neuer Ueberzieher billig zu verkaufen.

Moriz Moses

Zu verkaufen.

Eine junge, hochtragende Kuh.
Feddwarden.

Zu verkaufen.

Ein allerbestes Bullkalb.
Zeber.

Fr. Josefmann.

Heute, Dienstag, prächtvolle große Schellfische u. Schollen, lebendfrisch. P. Koeniger.
Geräuch. Kieler Ale und Bückinge sowie geräuch. Lachs empfiehlt P. Koeniger.
Früh. Blumentohl u. Wirsing. P. Koeniger.

Reeses Backpulver (10 Pfg.)

ist frei von schädlichen Bestandteilen Seine Brauchbarkeit wird von keinem der zum Vergleich gelangten Backpulver des Handels übertroffen.

ges. Dr. E. Jünger, staatl. geprüft. Nahrungsmittel-Chemiker.

Vorzügliche Rezepte gratis.

- Reeses Budingpulver 10 Pf.
- Reeses Vanille-Zucker 10 Pf.
- Reeses Vanille-Saucen-Pulver 10 Pf.
- Reeses Vanillin-Zucker 10 Pf.
- Reeses Rotegrüne-Korn 20 Pf.
- Reeses Kaffee-Würze 25 Pf.
- Reeses Kaffee-Öl 30 Pf.

Wo nicht in Detail-Geschäften zu haben, direkt vom Fabrikanten
Carl Reese, Hameln.

Frische Molkerei- und Klumpenbutter, frische Eier empf. Silers, Burgstr.

Frische Süßrahmmargarine empf. Silers, als: Schön Rahm, Kraut-, Löffel- und Käse, Kämmelkäse empf. Silers.

Schönes Weizenmehl 10 Pfd. 1,10 Mk. Silers. Frisch gebr. Kaffees Pfd. v. 80 Pfg. an. D. D.

Marinierte Seringe Stück 10 Pfg. Silers.

Briketts G. R. A. B. Süßmilch.

Flüssige und trockene Ausbäckfarben, Anilin- und Handschuhfarben empfiehlt Zeber, Neuer Markt. Wilh. Poppen.

Tapeten. Große Auswahl. Schupappe für feuchte Wände vorrätig Zeber, Neuer Markt. Wilh. Poppen.

Deifarben, Terpentin, Del, Lacke Zeber, Neuer Markt. Wilh. Poppen.

fensterglas in allen Maßen, Glaspfannen empfiehlt Zeber, Neuer Markt. Wilh. Poppen.

Empfehle täglich prima fettes Rind- und Schweinefleisch.

Zeber. J. S. Oberkrohn. Schöne Nusskochen 1, Zeche Gordenberg, und Britetis G. R. empfiehlt billigst frei Haus Mühlentstr. J. J. Janßen.

Motor-Barkassen

in allen Größen zu verkaufen. Desgleichen mehrere Lustfutter. Finkenwärder. August Pahl.

Zu verkaufen. Zwei fette Kühe und ein dito Rind. Hamburg bei Lettens. Gebr. Eufen.

Zu vermieten. Wegzugshalber ein fast neuer Kochherd. Hooftel. Silers, Grenzauflieger.

Zum 1. Mai oder früher die Unterwohnung in meinem Wohnhaus; 3 Zimmer, Küche, Keller, Boden zc., nebst kleinem Garten. A. B. Süßmilch.

Am Freitag Abend ist mir auf der Tour von Hohenkirchen bis Zeber ententuell direkt in Zeber eine Blüsch-Ferbedede verloren gegangen. Ich bitte den ehrlichen Finder, dieselbe gegen Belohnung an Herrn Volentius oder hier abzugeben. Hohenkirchen. Emil Duenen.

Empfehle mich als Sattler und Tapezier. Sämtliche Arbeiten in und außer dem Hause werden prompt ausgeführt. Seidmühle. Fröh Schirmmeister, Sattler u. Tapezier.

Jede Art

Sobel- und Sägearbeiten, als Anfertigung von Thüren, Fenstern, Schließern zc. in jeder gewöhnlichen Form bei billigster Berechnung führt aus

Th. Popken, mech. Tischlerei, Wilhelmshaven, Bismarckstr. 34a

Kaufe stets

altes Kupfer, Messing, Zinn und Zink zu den höchsten Preisen. H. von Thünen, Schlachtftr.

Zu kaufen gesucht.

1—2 Fuder gutes Heu. Sande Gastw. Friedrichs.

Suche auf gleich anzukaufen: 6 bis 10 schwere

Arbeitspferde,

4 bis 8 Jahre alt.

Um Offerten bittet Zeber, 7. Jan. 1900. H. Haase. NB. Suche noch ältere schwere Kühe, die März-April kalben müssen. Abnahme gleich. D. D.

Kaufe fortwährend

fette Schweine

und zahle die höchsten Preise. Bitte um Nachricht.

Goldene Limie. R. Heyen.

Empfehle meinen jungen, schönen Eber Heidemühle. Müller L. Janßen.

Empfehle meinen schönen

einstimmig angeforderten Stier

Esperto,

von bester Abstammung Deckgeld 3 Mar. Sengwarden. Gerb. Jbken.

Gesucht.

Zum 1. Mai für eine große Landwirtschaft ein junger Mann gegen Salär und bei Familienanschluss. Näheres bei Zeber. Gastwirt Hartmann.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein Mädchen von 16—18 Jahren für den Haushalt und zur Ausbülfe im Kolonialwarengeschäft. H. Harms, Sedan.

Gesucht.

Auf Mai ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau für einen landwirtschaftlichen Betrieb gegen Salär. Hillershausen. J. C. Weiner.

Ich suche einen tüchtigen Schwarzbrotbäcker

für einen Müller in Ostfriesland. Zeber, Mühlentstr. Martin Folkerts.

Suche zum 1. Mai ein durchaus akkurates Mädchen, das in allen Hausarbeiten erfahren ist. Zur Wäsche Hilfe. Guter Lohn. Nur solche mit besten Empfehlungen wenden sich an Frau Fr. de Haan, Zehe, Hafenstraße 190.

Gesucht.

Hausknecht.

Per sofort ein ordentlicher Hotel Schütting. C. Feilmann.

Arbeiter, welche mehrere Tage bei meiner Dreschmaschine arbeiten wollen mögen sich Dienstag den 9. d. M. mittags bei Herr Fr. Janßen, Friedr.-Augustengroden, einfinden. J. J. Janßen.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein erfahrenes Dienstmädchen gegen hohen Lohn. Zeber, Kostverloren. A. G. Andree.

Wegen Erkrankung meines Mädchens auf sofort ein anderes für Küche und Haus. Barel (Oldenburg). Frau Dr. med. Ohling.

Suche auf sofort einen Schmiedegesellen. St. Jostergroden. Conrad J. Harms.

Zu verkaufen.

Ein arter Karrenhund. Remmelhausen. H. Liarks.

Frische Sprossen empf. G. Rahen, Steinstr.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzüglichheilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Verklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie **Blutanstauungen in Leber, Milz und Fortaderstamm (Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und **geling** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Anspannung** und **Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, fischen oft solche Kranke langsam dahin. **Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und **neues Leben**. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 Mk. in **Zeber, Wittmund, Fedderwarden, Wilhelmshaven, Hooftel, Hohenkirchen, Gens, Dornum, Aurich, Neustadtgödens, Friedeburg, Neuenburg i. O., Tossens, Stollhamm, Seefeld, Varel** usw. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82,“ 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und titelfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Cbereschenjast 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Vorstands-Verammlung

Mittwoch den 10. Janr. abends 7 Uhr
bei Kollege Heeren.
Der Obermeister.

Sengwarden.

Donnerstag den 11. Januar
großes Militärkonzert,

ausgeführt vom Musikkorps 2. Seebataillons.
Anfang abends 6 1/2 Uhr.
Nach dem Konzert

Ball.

Es ladet ganz ergebenst ein
G. Hellmerichs.

Sonntag den 14. d. Mts.

Tanzmusik,

wozu einladet
Breddewarden. H. Janßen.

Ich verkaufe

4%ige Preussische Hypotheken-Pfandbriefe, unk. bis 1909, zum Kurs von 101.—. Als günstige, solide Kapitalanlage empfehlenswert.

B. S. Bührmann,
Wilhelmshaven. Bankgeschäft.

Für ein feineres Kolonialwaren-Geschäft suche ich zu Othen einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen.

Zeber, Mühlensstr. Martin Folkerts.
Fernsprecher Nr. 4.

Programm

zu dem am
10. Januar im Kasino im
Neuender Hof
stattfindenden

Konzert.

Anfang 7 Uhr.

- 1. Teil.**
1. Marsch: Deutschlands Helben, von Schmidt,
 2. Ouverture z. Op. Berlin wie's weint und lacht, von Conradt,
 3. Walzer: Am schönen Rhein, von Keler-Bela,
 4. Romanze: Selige Erinnerung, v. Th. Hummer,
 5. Quadrille: Die Offiziere, von Ed. Kiesler.
- 2. Teil.**
6. Ouverture z. Op. Martha, von Flotow,
 7. Auf der Wacht, Solo für Trompete, v. Diering,
 8. Potpourri: Aus meinem Lieberalbum, Latann,
 9. Walzer: Mein Thüringen, von Ed. Kiesler,
 10. Marsch: Fürst Ferdinand, v. G. Friedemann.
- G. Gelfert, A. Windels.
Kapellmeister.

Sonntag den 14. Januar

große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein
Middoge. H. Gilers.

Kinderball

findet **Mittwoch den 17. Januar** statt.
Es ladet ergebenst ein
Sengwarden. Gerhard Hellmerichs.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Zeber.

Die Oldenburgische Landwirtschafts-Gesellschaft **Abteilung Wangerland** versammelt sich **Sonntag** den 13. Januar d. J. nachmitt. 3 1/2 Uhr in d. Buns' Wirtschaft hieselbst.

T.-O.: 1. Wahl eines Monenten zur Revision der Tierschau-Rechnung; 2. Vortrag des Herrn Dr. Gabler über „Land- und forstwirtschaftliche Verhältnisse und ihre Verschiedenheit im Herzogtum“; 3. Antrag des Feuerländischen Herdbuch-Vereins und Bewilligung eines Zuschusses zur Landesierschau aus den Mitteln des Bezirksierschau-Vereins; 4. Vorschläge der Kommission zur Verwendung der bewilligten 550 Mk.; 5. Geschäftliches.

Hebung der Beiträge aus 1899. Verbleibende Rückhände werden durch Nachnahme erhoben.
Hohenkirchen. Der Vorstand.

Versammlung des landw. Vereins **Hüstringen-Knipphausen** Sonntag den 13. Januar nachmittags 6 Uhr in Meenes Gasthause zu Schaar. Tagesordnung: 1. Wahl eines Monenten zur Tierschau-Rechnung. 2. Bewilligung von Mitteln aus der Tierschautafel zu Prämien für die Landesierschau. 3. Wahl eines Monenten für die Vereinsrechnung. 4. Vortrag des Herrn B. Cornelius-Seeverns über die Kultur-entwicklung in den Marschen. 5. Verschiedenes. Versicherungen bei der Oldenburger Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft können in der Versammlung vorgenommen werden.

D. B.

General-Verammlung

der
Jengthaltungs-Genossenschaft Südliches Zeverland
Donnerstag den 18. Januar 1900
nachm. 4 Uhr

in Bagens' Wirtschaft zu Accum.
Tagesordn.: 1. Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsrates. 2. Festsetzung des Deckgeldes. 3. Erhöhung der Geschäftsanteile und dementsprechende Abänderung des § 14 des Statuts. 4. Verschiedenes. Das Erscheinen sämtlicher Genossen ist wegen der Statutenänderung notwendig.

Jengthaltungs-Genossenschaft Südliches Zeverland,
e. G. m. b. H. zu Accum.

Günrich Müller. K. D. Janßen.

Sonntag den 14. Januar

Wettspinnen

mit nachfolgendem

Ball.

Es ladet freundlichst ein
Fedderwarden. Carl Schröder.

Geburts-Anzeigen.

Gestern wurde uns ein Sohn geboren.
Simon Coordes und Frau
geb. Siemens.

Neuenhaus bei Willen, den 5. Januar 1900.

Statt Ansjage

Der glücklichen Geburt eines Zwillingspaars
(Mädchen) erfreuten sich
Peter Brück und Frau
geb. Dirks.

Schortens, 1900 Januar 6.

Verlobungs-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Verlobte:

Emma Pekol
Otto Bartholdy.

Zeber. Oldenburg.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 4 Uhr starb nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Schwieger- und Großvater, der Proprietär

H. O. Nicolai,

in seinem 68. Lebensjahre, welches wir tief betrübt zur Anzeige bringen.

Die trauernde Wittve
nebst Kindern und Kindeskindern.
Knipphausen, 1900 Januar 6.
Die Beerdigung findet statt Freitag den 12. Jan.
nachmittags 3 Uhr zu Accum.

Dankagung.

Für die liebevollen Beweise von Teilnahme, welche uns beim Versterben und bei der Beerdigung meines sel. Gennames erwiesen wurden, spreche ich hierdurch, auch im Namen der sonstigen Hinterbliebenen, unsern tief empfundenen Dank aus.
Carolinensfel, den 7. Januar 1900.
Elisabeth Willms geb. Rammen.

Hierzu ein Prospekt, betreffend Abonnements-Einladung auf die Gartenlaube.

Hierzu ein zweites Blatt.

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangeböhen 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspaltel oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. E. Meißner & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

№ 6.

Dienstag den 9. Januar 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

Die englischen Gewalttakte gegen die deutsche Schiffahrt halten die öffentliche Meinung in Deutschland andauernd in größter Bewegung. Die Köln. Ztg. wendet sich gegen das englische Vorgehen in Sachen des Dampfers Bundesrat. Das Blatt sagt, es sei höchst bedauerlich, daß ein englischer Kreuzer es wagen dürfe, einen deutschen Reichspostdampfer mit Beschlag zu belegen. Im Gefühl der eigenen Verantwortlichkeit müsse man mit Mühe zurückhalten, von dieser allseitigen Entrüstung öffentlich Kenntnis zu geben. Die Dinge, welche zur Entscheidung ständen, seien erasster Natur. Das Auswärtige Amt habe sofort mit vollem Nachdruck und klarer Erkenntnis der Wichtigkeit des Zwischenfalles alle erforderlichen Schritte gethan, um volle Aufklärung und Genugthuung zu erlangen, die englischerseits auch gegeben werden dürfte. Solche Zwischenfälle wären unmöglich, wenn jemals unsere Macht zur See in gleicher Weise gekränkt und gefördert werden würde wie das Landheer im letzten Jahrzehnt.

Frankreich. Paris, 5. Jan. Das Urteil des Staatsgerichtshofes ist gestern gefällt worden. Buffet, Deroulede, Guerin und der Royalist De Sur-Saluzes, letzterer in contumaciam, wurden verurteilt. Es wird darüber gemeldet: In der getrigen öffentlichen Sitzung des Staatsgerichtshofes verlas Präsident Fallieres die Erkenntnisse, nach welchen Godefroy, Sabran, Deramel, Devaux, Barillier und Dubuc freigesprochen und Deroulede, Buffet und Guerin des Komplotts für schuldig erklärt worden. Die Freigesprochenen verließen hierauf den Saal, wobei sie den Verurteilten die Hände schüttelten und verschiedene Aufe ausstießen. Hierauf ergriffen die Verteidiger das Wort, um ihre Anträge wegen der Strafbefugnis zu stellen. Buffet und Deroulede wurden mit 115 Stimmen zu je 10 Jahren Verbannung verurteilt. De Sur-Saluzes wurde in contumaciam zu 10 Jahren Verbannung und Guerin zu 10 Jahren Gefängnis in

einem befristeten Plaze verurteilt; Guerin's Verurteilung erfolgte mit 127 Stimmen. — Buffet und Deroulede wurden nach Belgien abgeschoben, Guerin kommt ins Gefängnis nach Clairvaux. Die Kosten des Prozesses betragen 50 000 Francs, wofür die Habe der Verurteilten einstweilen beschlagnahmt wird.

Der R. Z. wird aus Paris gemeldet: Die schweren Schädigungen, welche nicht bloß dem Handel, sondern auch der amtlichen Welt aus der durch England verfügten Unterbindung des telegraphischen Verkehrs mit Transvaal und dem Dranjeseestaat erwachsen, machen sich in nahezu allen europäischen Staaten immer fühlbarer. Neuerdings hat in Bezug hierauf die russische Regierung an die Kabinette die amtliche Rundfrage gerichtet, ob nach ihrer Ansicht die Anbahnung und Zurückweisung aller, nicht nur privaten, sondern auch der amtlichen Depeschen nach und von den genannten beiden Republiken mit den Bestimmungen des in Petersburg 1895 von den Mächten abgeschlossenen internationalen Telegraphen-Abkommens vereinbar sei. Nach Ansicht der russischen Regierung würde bezüglich der amtlichen Depeschen vor allem die Anwendung des Artikels 7 dieses Abkommens und Nr. 46 des 1896 in West revidierten Reglements in Frage kommen.

Großbritannien. London, 6. Januar. Dem Handelsausweis zufolge hat der Wert der Ausfuhr im vergangenen Jahre um mehr als 31 Mill. Pfd. Sterling, der der Einfuhr um mehr als 14 1/2 Millionen gegen das Jahr 1898 zugenommen.

Italien. Rom, 6. Jan. Dem Giorno zufolge habe der englische Konsul in Neapel dem Kapitän des deutschen Dampfers Kanzler mitgeteilt, er werde das dem Roten Kreuz gehörige Material nicht in der Delagoabai landen dürfen. Der Kapitän habe es deshalb vorgezogen, bei seiner am 3. Januar erfolgten Abfahrt von Neapel jenes Material dabei zu zurückzulassen. (?)

Amerika. Washington, 5. Jan. Staatssekretär Hay hat ein Telegramm des amerikanischen Vorschalters in London, Choate, erhalten, welches besagt, er, der Vorschalter, habe eine befriedigende Unterredung mit Lord Salisbury gehabt. Die Beschlagnahme amerikanischer Waren. Salisbury habe den Vorstellungen des Vorschalters aufmerksam zugehört und von sich aus versprochen,

der Sache Aufmerksamkeit zu schenken und die Entscheidung möglichst rasch mitzuteilen.

Der Krieg in Südafrika.

London, 6. Januar. Die Abendblätter veröffentlichen eine Depesche, in welcher es heißt, die Engländer hätten heute früh das Feuer auf die Höhen bei Colesberg eröffnet und im Westen der Stadt hartnäckige Angriffe gemacht. Die gefante britische Artillerie, Kavallerie und Infanterie sei in den Kampf verwickelt. — Nach einem Telegramm aus Durban wird das Präsidialgericht seine Sitzungen in der nächsten Woche aufnehmen.

London, 5. Januar. Dem Neuterischen Bureau wird aus Mafeking vom 26. Dezember gemeldet: Die Garnison machte heute einen energischen Ausfall, wurde jedoch nach einem heftigen Gefecht mit einem Verlust von 21 Toten und 23 Verwundeten zurückgeschlagen.

London, 5. Jan. Die Abendblätter veröffentlichen folgendes Telegramm aus Kapstadt vom heutigen Tage: Das Präsidialgericht ließ das amerikanische Schiff Washona wieder frei, befahl aber, daß die Ladung des Schiffes bis zur gerichtlichen Entscheidung über die Angelegenheit aufgespeichert werde.

Kapstadt, 5. Jan. Von dem Kriegsdepartement in Pretoria angestellte Nachforschungen haben ergeben, daß bei dem Ausfall aus Mafeking vom 26. v. Mts. weder Lord Edward Cecil, Salisburys Sohn, noch Lord Charles Venitiel verwundet worden sind. Lord Cecil liegt indessen im Hospital von Mafeking am Fieber darnieder.

Gesetz und Recht.

Darf ich meine Rückfahrkarte verkaufen?

Von
Dr. jur. Richard Wrede.

Nachdruck verboten.
Wer sich an den Eisenbahnschalter begiebt und dort eine Fahrkarte löst, oder wer seinen Diener nach einem der großen Reisebureauz von Cook, Gaze, Stangen usw. schickt, um dort Billet und Platzkarte schon vorher besorgen zu lassen, schießt mit der Bahngesellschaft einen

„Unerbört! Unerbört!“ rief der Herzog, „so etwas darf nicht sein, dagegen müssen wir einschreiten!“

„Das würde sehr falsch sein,“ erwiderte die Herzogin beschwichtigend, „das würde der Sache noch mehr Gewicht beilegen. Gerichte verschwinden am schnellsten, wenn man sich nicht darum kümmert, vorausgesetzt, daß ihnen keine Wahrheit zu Grunde liegt.“

„Und welche Wahrheit,“ rief der Herzog, „könnte einem solchen boshaften Geschwätz zu Grunde liegen? Ich wenigstens habe niemals etwas bemerkt, was dazu Veranlassung hätte geben können.“

„Weil Du nicht darauf geachtet hast, mein teurer Freund,“ sagte die Herzogin. „Ich bin gewiß weit entfernt, der Fürstin einen Vorwurf zu machen oder ein vorgefähtes ungünstiges Urteil über sie zu fällen, aber ich kann sie von einer Unvorsichtigkeit, welche ja wohl in ihrem Charakter und in ihrem beweglichen Geiste liegen mag, nicht freisprechen, — sie bevorzugt Ampach in der That in ungenöthlicher Weise.“

„Ist das nicht natürlich?“ erwiderte der Herzog. „Ampach ist der beste Freund meines Sohnes, dem sie ja, wie wir wünschen, näher treten soll.“

„Um so mehr müßte sie sich zurückhalten,“ sagte die Herzogin, „und nicht zu Urteilen Grund geben, die ja auch aus aufrichtiger Sorge um Theobors Zukunft und um die Ehre unseres Hauses entspringen können.“

„Das ist zu toll,“ rief der Herzog, zornig auffahrend, „das ist eine Beschuldigung, die so tief unter der Fürstin steht, daß man sie nicht genug verachten kann!“

„Das hoffe ich auch,“ sagte die Herzogin, „doch verachten können wir nichts, was unsere Ehre berührt. — Wenn die Fürstin im Gespräch mit Ampach die Touren der Quadrille vergißt, wenn sie beim Souper über den ganzen Saal hin ihm zutrinkt, so sind das Dinge, die anfallen müssen, und wenn sie bei ihren gewohnten Spazierritten, die mir überhaupt nicht ganz angemessen

Unter glattem Spiegel.

Roman von Gregor Samsarow.

(Fortsetzung.)

„Wenn etwas geschieht,“ sagte die Herzogin, „so wünsche ich, daß Sie mich sofort benachrichtigen. — Ich will mich meinerseits persönlich davon überzeugen, damit ich dann um so ernster dafür sorgen kann, daß alles aufgeboten wird, um den Prinzen vor einem Unglück zu bewahren. Ich erlaube Ihnen, mich zu jeder Zeit werden zu lassen, diese Geheimnisse müssen ein Ende nehmen, und eine so wichtige Sache darf unter keinen Umständen vertuscht werden!“

„Zu Befehl,“ sagte Braun, „Eure Hoheit können sich auf mich verlassen!“

„Das weiß ich ja, Braun, und Sie wissen, daß ich alle Dienste, die mir in treuer Ergebenheit geleistet werden, nicht vergesse.“

In dem Augenblick, als Braun sich mit tiefer Verehrung durch die Seitenthür des Kabinetts zurückzog, wurde die Portière des Vorzimmers schnell emporgeschoben, und der Herzog trat, sichtbar aufgeregter, mit einem Briefe in der Hand, ein.

„Ich habe eine unangenehme, eine sehr unangenehme Mitteilung erhalten,“ sagte er, zu seiner Gemahlin herantretend, „die mir große Verlegenheit bereitet und bei der ich Deines Rates bedarf.“

„Mein Rat steht Dir zur Verfügung,“ erwiderte die Herzogin, „wenn ich auch fürchten muß, daß derselbe, wie es in der letzten Zeit mehrfach der Fall war, nicht befolgt wird. — Hättest Du, wie ich wünschte, den Besuch der Fürstin abgelehnt oder wenigstens weiter hinausgeschoben, so wäre uns manche Verlegenheit erspart geblieben.“

„Die Fürstin,“ sagte der Herzog, „gerade sie ist es, welche die mir gewordene Mitteilung betrifft, und doch kann ich nichts dafür.“

„Es giebt Personen,“ erwiderte die Herzogin achselzuckend, „welche überall, wo sie erscheinen, Unruhe und Verlegenheit mit sich bringen, ohne daß man ihnen eine Schuld oder Ursache daran nachweisen kann. Was ist denn, das Dich so bewegt, — sollte die Fürstin etwa Deinen Plänen nicht günstig sein? Das vermag ich nicht zu glauben, würde aber darin kein großes Unglück sehen.“

„Der Großherzog schreibt mir,“ sagte der Herzog, seiner Gemahlin den Brief reichend, den er in seiner Hand hielt, „daß an seinem Hof sich Gerüchte verbreiteten und immer weiteren Umfang annehmen, nach denen die Fürstin Ottilie, — o, es ist zu thöricht, um es nur auszusprechen, — in ihrem Benehmen unvorsichtig sei, man spricht sogar von unziemlicher Koketterie.“

Die Augen der Fürstin blickten auf.
„Und wer,“ fragte sie, „soll der Gegenstand dieser Koketterie sein?“

„Der Baron Ampach,“ erwiderte der Herzog, „o, man weiß nicht, ob die Albernheit oder die Bosheit eines solchen Geschwätzes größer ist!“

„Nun,“ sagte die Herzogin mit gleichgültiger Miene, „was Du mir sagst, ist mir nicht neu, hier wenigstens spricht alle Welt ebenso, ich habe nur nicht geglaubt, daß die Sache bereits an fremde Höfe gedrungen sei.“

„Hier spricht man ebenso?“ fragte der Herzog erstaunt, „hier, wo man doch sich von der Thorheit solchen Geschwätzes so leicht überzeugen kann?“

„Frage, wen Du willst,“ sagte die Fürstin, „Du wirst erfahren, daß diese Gerüchte hier am Hofe und auch in der Stadt seit längerer Zeit sogar den allgemeinen Gesprächsstoff bilden!“



Obrigkeittliche Bekanntmachung. Bekanntmachung,

betr. den Termin der Hengstföhrung in Jever.
Gemäß Artikel 9 des Pferdezuchtgesetzes vom 9. April 1897 wird eine ordentliche Hengstföhrung für das nördliche Zuchtgebiet anberaumt zu Jever und zwar findet

- die tierärztliche Untersuchung statt: **Mittwoch den 31. Januar 1900 vormittags 10¹/₂ Uhr, und**
- die Föhrung: **Donnerstag den 1. Februar 1900 vormittags 9 Uhr.**

Die weiteren für das nördliche und südliche Zuchtgebiet anzuberaumenden Termine der ordentlichen Föhrung und der regelmäßigen Nachföhrung und Prämienverteilung finden wie bisher im Monat März bzw. April statt und werden dieselben demnächst bekannt gegeben werden.

Zu der ordentlichen Föhrung in Jever können vorgeführt werden:

3jährige und ältere Hengste, deren Anföhrung gewünscht wird.

Die Besitzer, welche am Föhrungsplatz zu Jever ihre Hengste föhren lassen wollen, sind gehalten, dieselben (auch die älteren bereits angeführten Hengste) bei der Expedition der Großherzoglichen Föhrungskommission auf dem vorgeschriebenen Formulare (Anmeldebogen), das von der genannten Expedition oder den Obmännern der Zucht-Bezirke bezogen werden kann, bis **spätestens zum 15. Januar 1900** bezugs Aufnahme in den Katalog anzumelden.

In dieser Meldung ist genau anzugeben:

- das Alter und die Abstammung der Tiere;
- der Name und Wohnort des Besitzers und Züchters, sowie
- ob der Besitzer die Zulassung des Hengstes auch für das südliche Zuchtgebiet des Herzogtums beantragt.

Mit dem Anmeldebogen sind einzureichen: Bei den bereits angeführten Hengsten die Bescheinigungen der Eintragung in das Stutbuch; bei den noch nicht angeführten Tieren der Abstammungsnachweis, bezw. Füllenschein. Diese Papiere werden im Föhrungstermin den Besitzern zurückgegeben.

Im Uebrigen können gemäß II, Ziffer 1 der Ausführungs-Bestimmungen zum Pferdezucht-Gesetz nur solche 3jährige Hengste zur Anföhrung gelangen, deren Eltern in eins der beiden im Herzogtum bestehenden Stutbücher eingetragen sind, jedoch genügt die Abstammung von einer eingetragenen Mutter, wenn diese mit einem von der Föhrungskommission bezeichneten, nicht im Herzogtum geborenen Hengste gepaart war.

Nicht im Herzogtum geborene Hengste können nur dann zur Anföhrung gelangen, wenn der Nachweis ihrer Abstammung sowohl väterlicher- wie mütterlicherseits geliefert wird, und wenn sie nach Erachten der Föhrungskommission geeignet erscheinen, zur Verbesserung des Pferdeschlages des Zuchtgebietes, für welches sie anzuföhren sind, zu dienen.

Nicht rechtzeitig oder nicht vorchriftsmäßig angemeldete Hengste können von der Föhrungskommission zurückgewiesen werden, sofern jedoch die Zulassung eines Hengstes trotzdem zugefanden wird, hat der Besitzer desselben eine Anmeldegebühr von 10 Mark zu entrichten.

Da sämtliche zur Föhrung angemeldeten Hengste vor der Föhrung einer besonderen tierärztlichen Untersuchung zu unterziehen sind, so sind sie in dem hierzu oben bezeichneten Termin dem der Föhrungskommission beigeordneten Tierarzt vorzuführen.

Die Vorführung zur tierärztlichen Untersuchung sowohl wie zur Föhrung erfolgt nach der im Katalog angegebenen Reihenfolge. Bei dem Aufruf nicht vorgeführte Hengste können von der Föhrung zurückgewiesen werden.

Das f. g. Pfeffern der vorzuföhrnden Hengste ist verboten. Die Föhrungskommission ist ermächtigt, Hengste, welche gepfeffert sind, zurückzuweisen.

Alle angeführten, noch nicht gebrannten Hengste werden im Termin der Föhrung mit dem Brandzeichen des Oldenb. Stutbuchs versehen. Die Gebühren für die Eintragung sind an den Stutbuchführer zu entrichten.

Zur Föhrung können auch auswärtige Hengste unter den von der Föhrungskommission bestimmten Bedingungen vorgeführt werden.

Oldenburg, den 23. Dezember 1899.

Föhrungs-Kommission.

E. Heumann.

Privat-Bekanntmachungen.

Zu verkaufen.

Ein Kuhalb.
Bant, Neuenbe. J. D. Lüken.

Zu verkaufen.

Zwei 2¹/₂-jährige, Anfang April kalbende Beester.
Bohnenburg. M. Tiarks.

Herr Pferdehändler ohne Duren zu Roggen-
stede läßt

Sonnabend den 13. Januar d. J.
nachmittags 1 Uhr

beim Harns'schen Gasthofs am Bahnhofe hieselbst



15—20

Beste

russische Pferde

öfentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist ver-
kaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Jever. W. U. Winssen.

Für betr. Rechnung sollen

Montag den 15. dieses Monats
nachmitt. 2 Uhr aufg.

im Saale des Gastwirts C. Wammen zu Sedan:

2 Sophas, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank,
1 Duken Stühle, 2 Bettstellen, mehrere
Betten, 1 Nähmaschine, mehrere Taschen-
uhren, Becker, große und kleine Spiegel,
mehrere Bilder zc.

mit Zahlung frist öfentl. meistbietend verkauft werden.
Neuenbe, 1900 Januar 4.

S. Gerdes, Aukt.

Vorläufige Anzeige.

Anfang Februar findet zu Moor-
hausen eine größere Auktion von

Niechel- und
Brennholz

statt.

Das Schlagen des Holzes ist unter
der Hand in Afford zu vergeben und
werden Angebote bis Ende der Woche von
S. Regling, Moorhausen, entgegen-
genommen.

Ein in Sengwarden belegenes

Haus mit Stallung
und Garten

habe ich preiswert zu verkaufen oder zu ver-
mieten zum Antritt am 1. Mai d. J.
Jever, den 8. Januar 1900.

W. Israel.

Im Auftrage suche ich eine für einen
Milchhändler geeignete, in der Nähe von
Wilhelmshaven belegene

Landstelle

mit 10 bis 20 Gras
Weideland

anzukaufen.

Angebote erbitte baldmöglichst.

H. Abels.

Heppens, den 5. Januar 1900.

Zu vermieten.

Auf Mai dieses Jahres eine Wohnung mit oder
ohne Gartengrund.
Jever, Schützenhof. B. D. Meyer Bwe.

Gesucht.

Auf nächsten Mai ein junger Mann für meine
Landwirtschaft bei familiärer Stellung gegen ent-
sprechendes Salär.
Horum. Fr. Graepel.

Gesucht.

Auf Ostern oder Mai ein Lehrling.
Jever. S. Foeden, Drechsler.

Widerruf.

Der auf den 10. d. M. zum Ver-
kaufe der Landhüuslingsstelle des Cilit
Zanßen zu Deftringfelde angeetzte Termin
wird wegen Krankheit des Eigentümers
einstweilen ausgeetzt.
Jever, 1900, Januar 8.

A. Siemens.

Wilh. Dick's



konzeffionierte

Bunden-
Salbe
(Zittauer
Pflaster)

findet Anwendung bei Gicht- und Kreuzschmerzen
Gliederreihen, schlimmen Fingern, Drüsenverhärtungen
Frostblasen, erfrorenen Gliedern, Hühneraugen, Bunden
Dieses länger als 60 Jahre im In- und Auslande
bewährte Pflaster sollte als Hausmittel nirgends
fehlen. Prospekt gratis.

Vorschrift: Man koch, beständig rührend, 1 kg
Olivenöl, 0,5 kg Mehlige, 0,3 kg Bienenwachs,
30 g Ballrath, 50 g Mastiz, 30 g Weihrauch, bis
die Masse schwarzbraun geworden, füge hinzu 35 g
Kampfer (mit Del angerieben), 15 g benet. Terpentin.
Erhältlich in den meisten Apotheken — nur echt
mit Schutzmarke — und vom Fabrikant **Wilhelm
Dick, Zittau i. E.**

Hauptdepot: Apotheke in Carolinensiel.



Stollwerck'sche
Brust-
Bonbons

nach der Composition des Königl. Geh. Hofrats
Dr. Harless bereitet, haben sich seit über 50
Jahren bei katarrhalischen Hals- und Brust-
affectionen bewährt.

In Packeten zu 40 u. 25 Pfg.

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder
kenntlich.



Zu haben in JEVER bei
M. Blunk, Ströfem,
Bäckerpfort. 67.

Hôtel Burg Hohenzollern, Wilhelmshaven.

Mittwoch den 17. Januar und Donnerstag den 18. Januar 1900
gelangt zur Aufführung

Die Schöpfung.

Oratorium von Josef Haydn für Chor, Soli und Orchester

unter Mitwirkung der

Oratorienfängerin Frau Susanne Triepel aus Berlin (Sopran),
des Herrn Emil Pinks, Oratorienfänger aus Leipzig (Tenor),
und des Herrn Franz Seebach, Oratorienfänger aus Berlin (Bass).

Der Chor besteht aus 150 Sängerinnen und Sängern.

Hiesige bewährte Kräfte haben sich in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt.

Orchester: Musikkorps des Kaiserl. II. See-Bataillons (50 Musiker),
Direktion: Kaiserl. Musikdir. Herr Rich. Rothe.

Preise der Plätze an der Kasse: Sperrsitze, einschließlich Loge (nummeriert) 2,50 Mk.,
1. Platz 1,75 Mk., 2. Platz (Galerie) 1,25 Mk. — Billets im Vorverkauf: Sperrsitze ein-
schließlich Loge (nummeriert) 2 Mk., 1. Platz 1,50 Mk., 2. Platz 1 Mk.

Billets im Vorverkauf für alle Plätze sind zu haben in der Buch- und Kunsthandlung
der Herren Gebr. Labewig.

Textbücher sind in der Vorverkaufsstelle und abends an der Kasse zu haben.

Anfang präc. 8 Uhr, Ende 10 $\frac{1}{2}$, Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

für Auswärtige

wird für den zweiten Tag der Aufführung (18. Januar)
ein Extrazug Wilhelmshaven-Barel eingelegt werden.
Abfahrt von Wilhelmshaven abends 11 Uhr.

R. Rothe.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. * Auf 10 Loose 1 Gewinn.

Unter Hohem Protektorate Sr. Kgl. Hoheit des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha.

6. Thüringische Geld-Lotterie

zur Restaurierung der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Franken)

80000 Loose, 8000 in zwei Ziehungen verteilte Gewinne von

150000 Mark.

Hauptgewinne ev. Mk. 75000, 50000, 25000, 10000, 5000 etc.

Erste Ziehung am 13. Januar 1900.

Für beide Ziehungen gültige Original-Loose à Mk. 3,30 (Porto und Liste 30 Pfg. extra) empfehlen

Carl Heintze, General-Debit, Gotha

und die durch Plakate kenntlichen Handlungen.

Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.

Hauptgewinn event. 500000 Mk.

Grosse Hamburger Geld-Lotterie.

Vom Staate genehmigt, in 7 Klassen eingeteilt.

Jed. 2. Loos gewinnt.

Die Gewinnziehung 2. Klasse findet bereits
am 10. u. 11. Januar 1900 statt.

Hauptgewinn 2. Klasse 550000 Mark.

Hierzu offeriere ich Original-Loose

Ganze Halbe Viertel Achtel

à 18 Mk. à 9 Mk. à 4,50 Mk. à 2,25 Mk.

Alleamtliche Pläne versende kostenfrei.

G. Dammann, Braunschweig.

Obrigkeitslich angefertigter Hauptkollektur.

Für alle 7 Klassen kostet $\frac{1}{1}$ 132,—
 $\frac{1}{2}$ 66 — Mk., $\frac{1}{4}$ 33,— Mk., $\frac{1}{8}$ 16,50 Mk.

Suche für sofort oder baldigst ein
wirklich tüchtiges

Mädchen,

welches melken kann (2 Kühe), gegen
hohen Lohn.

Wilhelmshaven, D. Kapers Nachf.

Braunschweiger Landes-Lotterie.

100 000 Lose. 50 000 Gewinne.

Eingeteilt in 8 Klassen.

Jedes 2. Los gewinnt.

Größter Gewinn eventuell

500000 Mark,

ferner 300000, 200000, 100000 Mk. usw.

Gewinnziehung 1. Klasse am

15. und 16. Januar 1900.

Hierzu offeriere

$\frac{1}{1}$ à 22 Mk. $\frac{1}{2}$ à 11 Mk. $\frac{1}{4}$ à 5,50 Mk. $\frac{1}{8}$ à 2,75 Mk.

Alleamtliche Pläne versende kostenfrei.

G. Dammann, Braunschweig,

Haupt-Lotterie-Einsteher.

Für alle Klassen kostet:

$\frac{1}{1}$ 132 Mk., $\frac{1}{2}$ 66 Mk., $\frac{1}{4}$ 33 Mk., $\frac{1}{8}$ 16,50 Mk.

Zu verkaufen.

Eine schöne hochtragende Kuh.

St. Jook.

Heinr. Dnken.

Zu verkaufen.

2 beste Kuhkälber, 5 bis 6 Wochen alt, ferner
3000 bis 4000 Pfund bestes Landheu.

Anskündigerei.

G. Loben.

Zu verkaufen.

Eine frischmilchige Kuh, eine hochtragende Kuh
und ein bestes Bullkalb, auch auf Zahlungsfrist.

Zever, Schlachte.

Julius Levy.

Tettens.

2. Gesellschaftsabend

des Gem. Chors Wangerland
Donnerstag den 11. Januar 1900.

Programm.

1. Liedervorträge.
2. De döjige Hümmel as Tüge vor Gericht.
3. Angeführt.
4. De Defektor.
5. Um de Ustür.

Ball.

Entree: Nichtmitglieder 60 Pfg., Mitglieder 30 Pfg.
Anfang präcise 7 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch laden ein
W. C. Carstens, der Vorstand.

Theater in Antonslust.

Freitag den 12. Januar

finden im Saale des Herrn Böök folgende

theatral. Aufführungen

statt.

1. Mit Extrapost,

Schwank in 1 Akt;

2. Auch ein Fest,

Lustspiel in 1 Aufzuge.

3. Abgeblitzt,

Schwank in 1 Akt.

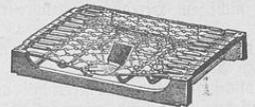
Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang präc. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Programme statt Eintrittskarten im Vorverkauf
bei Herrn Böök 60 Pfg., abends an der Kasse
75 Pfg.

Nächster

Ball.

Es laden freundlichst ein

W. Böök, das Komitee.



25jährige Garantie!

Stahldraht-Matraken

und

Patent-Matraken

zu jeder Bettstelle passend

empfehlen

Zever. **M. Hildebrand.**

An- und Abmelderegister,

Meldescheine,

Krankenregister,

Krankenscheine

für die Dienstboten-Krankenkassen

sind vorrätig, worauf wir die Herren Gemeinde-
vorsteher und Gemeinde-Rechnungsführer aufmerksam
machen.

Buchdruckerei G. L. Meißner & Söhne.

Nächste Woche

Ziehung 1. Klasse Braunschweiger Lotterie.

Hauptgewinn 1. Klasse

30000 Mk.

Originallose 1. Klasse empfehle zu Planpreisen:

Ganze 22 Mk., Halbe 11 Mk.,

Viertel 5,50 Mk., Achtel 2,75 Mk.

Aug. Schwabe,

Konzess. Hauptkollektur,

Zever, Schlachtestraße.